



JAHRESBericht 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4	Netzwerk	24
Geschäftsstelle	6	Forum Jugendringe am bayer. Untermain.....	24
Organisationsstruktur.....	6	Brüderschaft der Völker.....	24
Mitarbeiter/innen.....	7	Update-Tag.....	26
Öffentlichkeitsarbeit.....	9	Zahlen und Fakten	27
Homepage.....	9	Juleica	33
Facebook.....	9	Ausblick	37
Pressespiegel.....	11	Verleih	38
Organisation	15	Service	39
Gremien.....	15	Impressum	40
Vollversammlungen.....	15	Anhang	42
Vorstand.....	16		
Albert-Lippert-Stiftung.....	16		
Inhaltliche Schwerpunkte.....	18		
Gegen Rechts.....	17		
JAMS ² - Jugendarbeit mach Schüler/innen stark.....	18		
Kino statt Ehrenamtsfest.....	20		
Jugendring.....	21		
Der Kreisjugendring im Bayerischen Jugendring.....	21		
Der Kreisjugendring im Bezirksjugendring.....	21		
Der Kreisjugendring im Landkreis.....	21		
Vereine und Verbände.....	22		



Vorwort

„Jugendbeteiligung und Partizipation“,

so lautete das Jahresthema des Kreisjugendrings im Wahljahr 2018 bei dem im Freistaat auf Landes- und Bezirksebene die Parlamente neu gewählt wurden.

Wir nutzen diesen Anlass, um auf das wichtige Thema auch in der Jugendarbeit hinzuweisen, da politische Beteiligung und soziale Teilhabe junger Menschen zentrale Handlungsfelder der Jugendarbeit sind.

Gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist eine gleichberechtigte Teilhabe junger Menschen unerlässlich für die Zukunftsfähigkeit der Kommunen (Stichwort: Gelingende Kommunale Jugendpolitik).

Aus den Lehren des Abstimmungsverhaltens zum Brexit wissen wir, dass die Stimme der jungen Menschen gehört und wahrgenommen werden muss und dass wir uns selbst auch anstrengen müssen unsere Ideen und Meinungen vorzubringen.

Mit verschiedenen Angeboten haben wir daher auf dieses Thema aufmerksam gemacht und hoffen, dass sie die starke Verwurzelung der Jugendbeteiligung in unseren Mitgliedsverbänden noch stärker verfängt.

GELINGENDE
KOMMUNALE
JUGENDPOLITIK



Neben der inhaltlichen Arbeit mit und für unsere Mitgliedsverbände, gab es einige Wechsel in unserer Geschäftsstelle. So ist Jenniffer Hartmann nach ihrer Elternzeit wohnortnah zum Kreisjugendring Miltenberg gewechselt um dort als Geschäftsführerin zu wirken.

Wir konnten in dieser Zeit Kai-Ulrich Haupt als Vertretung für sie gewinnen. Auch hat uns zum Schuljahreswechsel 2018/2019 unser BFDler Simon Rost nach seiner Einsatzzeit verlassen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen für ihr Wirken im Kreisjugendring Aschaffenburg.

Jeder hat Spuren hinterlassen und wir als Vorstand denken gerne an die gemeinsame Zeit zurück. Zum März 2019 können wir nun Claudia Trabert als neue Geschäftsführerin im Jugendring begrüßen und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft. Gemeinsam haben wir viel vor und gehen motiviert voran.

Daher an dieser Stelle ein großes Dank all unseren Unterstützer_innen, allen voran meinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und allen Mitgliedsverbänden für das gute Miteinander.

Vielen Dank auch Herrn Landrat Dr. Ulrich Reuter und allen Mitarbeiter_innen im Landratsamt Aschaffenburg für die gute Zusammenarbeit und den regen Austausch.

Trotz großer Motivation und Freude kommt es auch auf Euch an! Daher kommt vorbei, wirkt aktiv mit und mischt euch ein – denn dann ist der Kreisjugendring das lebendige Herz der verbandlichen Jugendarbeit im Landkreis Aschaffenburg.

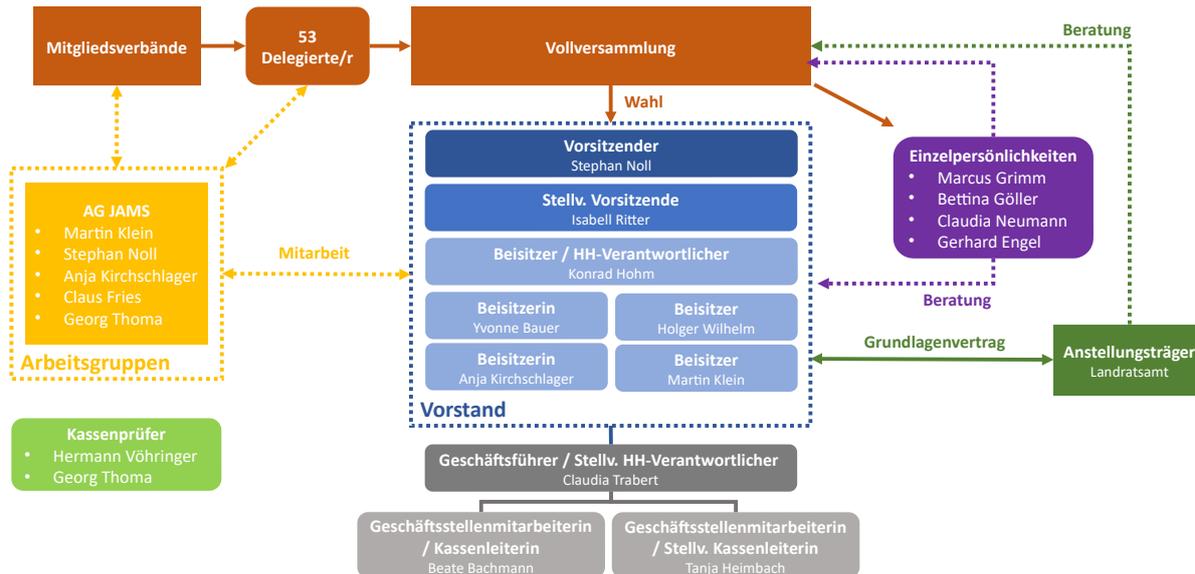


A handwritten signature in blue ink, written in a cursive style. The signature is positioned below the portrait photo.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle versteht sich als Servicestelle für die Jugendverbände im Landkreis. Hier findet Beratung vor allem zu Zuschussfragen aber auch zur Jugendleiter_innenkarte (JuLeica) und zu allen anderen Themen des Jugendrings statt.

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Aschaffenburg befindet sich in der Merlostraße 1 -3 in Aschaffenburg. Wir teilen uns das Gebäude mit weiteren Einrichtungen des Landkreises bzw. Landratsamtes Aschaffenburg.



Mitarbeiterinnen

In der Geschäftsstelle sind drei Mitarbeiterinnen beschäftigt:

- Claudia Trabert (Geschäftsführerin) mit 19,25 h
- Beate Bachmann (Verwaltung) mit 18 h und
- Tanja Heimbach (Verwaltung) mit 13 h.

In der folgenden Auflistung soll deutlich werden, bei welchen Fragen und Themen welche unserer Mitarbeiterinnen die beste Ansprechpartnerin ist:

Claudia Trabert	Tanja Heimbach	Beate Bachmann
Leitung Geschäftsstelle	JuLeiCa Verwaltung	Zuschussangelegenheiten
Fortbildungsangebote	Geschäftsstellentätigkeiten	Buchhaltung
Satzungsfragen	Vorbereitung	Verleih
Strukturfragen	Vollversammlungen	Albert-Lippert-Stiftung
Drittmittel	Infostände KJR	Versicherungen
	Unterstützung GF	

Monatlich gibt es eine Dienststellenbesprechung an der vor allem Organisatorisches geklärt wird. Immer noch ist es ein großes Ziel, vor allem die Organisationsstruktur an die Anforderungen des BJR anzupassen.

Ein paar Worte des Abschieds

Liebe Delegierte im KJR Aschaffenburg, liebe Förderer der Jugendarbeit im Landkreis Aschaffenburg,

gerne nutze ich die Gelegenheit um euch leise ein „Tschüss“ zu sagen. Nach drei Jahren beim KJR (davon eines in Elternzeit), verabschiede ich mich bei euch als eure Geschäftsführerin. 2015 bin ich im Oktober zu euch gestoßen und hatte eine tolle Zeit bei euch. Ich habe den KJR Aschaffenburg als einen aktiven und lebendigen Jugendring – also zumindest den Vorstand – erlebt, der versucht hat so einiges zu reißen. Ich habe sehr gerne für euch gearbeitet.

Vielen Dank auch an meine beiden Kolleginnen, Tanja und Beate. Ohne eure Unterstützung wären der Vorstand und die Geschäftsführung nichts. Danke Tanja an die vielen guten Worte und Taten vor allem auch in für mich persönlich stürmischen Zeiten und Danke an dich, Beate, für dein akkurates und so verlässliches Arbeiten. Es war mir eine Freude. Danke an Martin, der mich trotz (oder wegen?) meines, damals 8 Monate alten Kindes eingestellt hat und Stephan, der dann den „Laden“ übernommen hat.

Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich war sehr gerne beim KJR Aschaffenburg, habe aber während meiner letzten Elternzeit die Gelegenheit ergriffen und bin zum KJR Miltenberg gegangen. Hier kann ich die Arbeit tun, die ich kann und machen möchte ohne

pendeln zu müssen. Das war die rein logische Überlegung. Ich habe mich in Aschaffenburg sehr wohl gefühlt – aber organisatorisch ist es in Miltenberg mit zwei kleinen Kindern einfach besser zu bewerkstelligen.

Ich wünsche euch nun eine produktive Vollversammlung, gute Beschlüsse und Wahlen und gehe ja nicht so ganz. Den einen oder die andere sehe ich sicher in anderen Zusammenhängen beim KJR Miltenberg wieder. Nie geht man so ganz. In diesem Sinne: Macht es gut.

Dir, liebe Claudia, wünsche ich eine gute Zeit beim KJR Aschaffenburg, ein gutes Händchen und viel Motivation und Durchhaltevermögen bei den ein oder anderen Projekten, die ja auch mitunter Unwägbarkeiten mit sich bringen. Alles Gute!

Bis bald eure

Jenny



Öffentlichkeitsarbeit

Der Kreisjugendring macht Öffentlichkeitsarbeit. Zum einen durch eine digitale Präsenz im Internet mit einer Homepage und einer Social-Media Seite auf Facebook. Zum anderen berichtet auch das Main-Echo über unsere Veranstaltungen in diversen Artikeln.

Homepage

“Ob Neuigkeiten, Zuschussanträge oder Verleihkalender – die Homepage des Kreisjugendrings Aschaffenburg ist neben der Geschäftsstelle in der Merlostraße die virtuelle Anlaufstelle für viele Anliegen unserer Mitgliedsverbände und Besucher_Innen.” So lautete der Text an dieser Stelle im letzten Jahresbericht. Allerdings sind wir zurzeit selbst mit der Aktualität der Seite unzufrieden. Auch eine unkomplizierte Adaption für die Anzeige auf mobilen Endgeräten wollte uns nicht gelingen. Wir haben nun beschlossen, das zugrunde liegende System für die Verwaltung der Inhalte zu ändern und werden – in der ersten Hälfte 2019 – auf Wordpress umsteigen.

Die Struktur der Seite wird weitgehend gleichbleiben und die zur Verfügung stehenden Inhalte zum Herunterladen finden sich in vollem Umfang wieder. Allein die Aktualität soll steigen, indem die Bedienbarkeit vereinfacht wird. So können mehr Leute in Vorstand und Geschäftsstelle aktualisierend tätig werden.

Auch wenn sich die Kommunikation mehr und mehr auf die sozialen Medien verlagert, ist uns als Schaufenster und Anlaufstelle für die Verbände und für Interessierte

eine Internetseite unabdingbar.

Facebook

Was wäre moderne Informationsarbeit ohne einen Facebookauftritt. Auch der Kreisjugendring ist im Social-Media aktiv und der Auftritt hat sich bewährt. Hier informieren wir höchst aktuell von unserer Arbeit im Kreisjugendring und posten entsprechende Fotos von unseren Aktivitäten oder Veranstaltungen, die wir veranstalten oder besuchen. Außerdem teilen wir auch Beiträge vom BJR oder unseren Mitgliedsverbänden, damit auch solche Informationen und Aktivitäten weiterverbreitet werden.

Aktuell liken uns 233 Personen (Stand: 01.04.2019), was jedoch noch mehr sein könnten.

Falls noch nicht geschehen, jetzt den Kreisjugendring auf Facebook liken.

Gerne teilen wir auch die Beiträge von Mitgliedsorganisationen.

Kommt einfach auf uns zu!



facebook.com/kjraschaffenburg



Kreisjugendring
Aschaffenburg
@kjrascchaffenburg

- Startseite
- Info
- Veranstaltungen
- Fotos
- Community
- Bewertungen
- Beiträge
- Seiteninfos & Werbung

72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL
Die Sozialaktion des
BDKJ in Deutschland

23.-26. Mai 2019

Bist du dabei?

www.72stunden.de

Gefällt dir Abonniert + Spendenaktion erstellen

Nachricht

Beitrag erstellen

Verfasse einen Beitrag ...

Foto/Video Freunde mar... Ich bin hier

Fotos

5 von 5 - Basierend auf der Meinung von 2 Personen

Community Alle anzeigen

Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

233 Personen gefällt das

282 Personen haben das abonniert

Pressepiegel

meldet das Rathaus. In der Zeit vom 14. Mai bis 8. Juni werden sie an die Schulturnhalle, Hamoirstraße 9, verlegt. *jo*

Dorfgemeinschaftshaus für Wenighösbach?

HÖSBACH. Über den Umbau und die Umnutzung der ehemaligen Schule Wenighösbach zu einem Dorfgemeinschaftshaus wird der Bauausschuss Hösbach am Dienstag, 15. Mai, um 18.30 Uhr im Rathaus debattieren. Weiter stehen zahlreiche Bauanträge auf der Tagesordnung. *jo*

meinderat am Dienstag den Bauantrag einmütig wohlwollend zur Kenntnis genommen.

48 Stellplätze

Der Plan sieht einen dreigeschossigen Bau auf gut 2500 Quadratmetern vor, der L-förmig an beiden Straßen entlangläuft und sich mit Satteldach sowie Gauben der Umgebung anpasst. Im Nach zwei Seiten offenen Innenhof sind ebenso wie am Straßenrand zusammen 31 Stellplätze vorgesehen, weitere 17 in einer Tiefgarage. Die 16 Wohnungen sind zwischen 50 und 120 Quadratmetern groß und alle barrierefrei erreichbar.

vorgesehen. Diese kauft die Gemeinde, die zuvor das ganze Grundstück an den Investor veräußert, zurück und vermietet sie: Gut 250 Quadratmeter sind für die hausärztliche Gemeinschaftspraxis Koch-Klement vorgesehen, die dann den alten Standort an der Hofgartenstraße verlässt (siehe »Hintergrund«).

Zusätzlich ein Seniorencafé?

Unklar ist noch die Nutzung weiterer 150 Quadratmeter. Bürgermeister Horst Engler (parteilos): »Darüber werden wir im Gemeinderat noch beraten. Vielleicht wird's eine physiotherapeutische

che öffentliche Einrichtung.

4,5 Millionen Euro

Bei rund 4,5 Millionen Euro liegt die Gesamtinvestition nach Angaben des Aschaffenburgers Bauträgers Roza Immobilien, dessen Partnerunternehmen Aurelion Immobilien als Vermarkter auftritt. Etwa ein Drittel der Summe steckt die Gemeinde unterm Strich in das Projekt, für das sie allerdings schon vor Jahren die Grundstücke sukzessive aufkaufte und deren Gebäude sie jüngst abreißen ließ. Früher residierten hier unter anderem die Baywa und eine Filiale der Raiffeisenbank

Basis eines alten und im Ort bisher weitgehend unbekanntes Flurnamens »Waldfeld« genannt wird, liegt in einem für die Ortsentwicklung besonders wichtigen Bereich: mitten im Ort zwar – Geschäfte, Banken und das Rathaus sind ganz in der Nähe.

Der Verödung vorbeugen

Doch Einfamilienhäuser mit großen Gärten und Garage würden hier kaum ins Bild passen. Zudem wollen schließlich alle Ortsplaner möglichst viele Menschen ins Zentrum (zurück-)holen, der Verödung vorbeugen und die »Nachverdichtung« vorantreiben.

Gründung einer Baugesellschaft erforderlich gemacht hätte.

»Standard, kein Luxus«

Dies hat sich zerschlagen: Sozialer Wohnungsbau lasse sich in dieser guten Lage nicht wirtschaftlich genug anbieten, so Bürgermeister Engler, dafür seien andere Areale besser geeignet. Sandra Schweiger von Aurelion Immobilien sagt, die Zwei- bis Vier-Zimmer-Eigentumswohnungen entsprechen einem »gehobenen Neubausstandard« und seien keine Luxus-Apartments. Die Fertigstellung ist für Ende 2019/Anfang 2020 vorgesehen.



Beste Absolventen ausgezeichnet

ASCHAFFENBURG. Bei der Verabschiedung der 258 Bachelor- und Masterabsolventen der Hochschule haben die 15 besten einen Preis erhalten. Zehn Bachelorabsolventen und fünf Masterabsolventen durften sich nach Mittelung der Hochschule über eine mit einem Preisgeld in Höhe von je 500 Euro dotierte Auszeichnung freuen. Die besten Absolventen des Wintersemesters 17/18 waren: Si-

mon Biberacher, Marco Dornberg, Evelyn Fryldus, Markus Holzer, Daniel Huberth, Marco Jung, Tobias Knobloch, Alexander Koch, Sabrina Kuhn, Lisa Kunze, Tanja Rurainsky, Theresia Sauer, Jakob Schäfer, Robin Staub und Julia Weißer. Das Bild zeigt die bei der Feier Anwesenden mit Hochschulpräsident Wilfried Diwischek (hinten links). *Hochschule AB/*

Foto: Thomas Goldhammer

»Jams«-Projekt wird erst im Herbst vorgestellt

Kreisjugendring: Isabell Ritter stellvertretende Vorsitzende – Deutsche Jugend in Europa neues Mitglied

KREIS ASCHAFFENBURG. Der Vorstand des Aschaffenburgers Kreisjugendrings (KJR) für die Wahlperiode 2017/19 ist wieder komplett. Nachdem die stellvertretende Vorsitzende Jennifer Harde im März zurückgetreten war, um sich auf ihr neues Amt als Vorsitzende des Bezirksjugendrings zu konzentrieren, ist nun auf der Frühjahrsvollversammlung im Alzenauer Maximilian-Kolbe-Haus Isabell Ritter von der Jugendinitiative Alzenau als Nachfolgerin gewählt worden.

Auf ihren vorigen Posten als Beisitzerin rückt Holger Wilhelm von der Bayerischen Sportjugend nach. Vorsitzender bleibt Stephan Noll. Weitere Beisitzer sind Yvonne Bauer, Konrad Hohm, Anja Kirschlager und Martin Klein. Neuer Geschäftsführer des Kreisjugendrings ist Kai-Ulrich Haupt, der Jennifer Hartmann während ihrer Elternzeit vertritt.

Neu in den Kreisjugendring aufgenommen wurde der Landesverband Bayern der Deutschen

Jugend in Europa (DJO). Zum DJO gehört der Assyrische Jugendverband Mitteleuropa, der mit einer Jugendgruppe seit 2017 auch im Landkreis Aschaffenburg aktiv ist und derzeit aus 30 Mitgliedern zwischen 13 und 30 Jahren besteht. Vorsitzende ist Meryam Daoud aus Großostheim.

Jungbauernschaft wieder dabei

Wieder aufgenommen wurde die Bayerische Jungbauernschaft, die im Landkreis Aschaffenburg mit ihrer Gruppe der Junggärtner vertreten ist.

Die Ergebnisse der Neu-Evaluation des »Jams«-Projekts konnten auf der Frühjahrsvollversammlung doch noch nicht wie geplant vorgestellt werden, sondern voraussichtlich erst im Herbst. Bisher steht aber fest, dass zu viele Bundesfreiwilligendienstleistende (BFDler) sich um das Projekt kümmern anstatt, wie vorgesehen, Vereinsmitglieder. Das sagte der eigene BFDler des KJR, Simon Rost, auf der

Frühjahrsvollversammlung. Das Projekt »Jams« steht für »Jugendarbeit macht Schüler stark« und war 2010 ins Leben gerufen worden. Derzeit wird überprüft, ob das Konzept noch zeitgemäß ist. »Jams« umfasst drei unterschiedliche Ansätze: »Gruppenzeit« richtet sich an Schüler.

In gruppenstundenähnlichen Angeboten lernen sie in der Schule die Angebote eines Vereins oder der Jugendarbeit kennen. »Erlebniszeit« sind pädagogische Projektage, die Schulen, die bei Jams mitmachen, buchen können. Die »Bildungszeit« ist für die Leiter der Jams-Gruppenstunden gedacht. Hier können die Honorarkräfte die Qualifikationen für die Jugendleiterkarte Juleica erwerben.

Das Haushaltsergebnis des KJR für das Jahr 2017 kommt auf 93.530 Euro Einnahmen und 82.184 Euro Ausgaben. Damit bleiben 14.712 Euro Haushaltsreste. Nicht abgerufen wurden im Jahr 2017 die 2000 Euro für das Polit-Projekt, mit dem Jugendliche

ter die Möglichkeit bekommen sollten, Jugendliche zum Wählen gehen zu animieren. Angedacht war ein Schulungsmodul zum Thema »Mitbestimmung und Beteiligung« für Jugendgruppen vor Ort sowie Infohefte mit Arbeitsblättern.

Was wird aus Politprojekt?

Letzten Endes habe man sich auf die »Wählen gehen!«-Kampagne des Aschaffenburgers Stadtjugendrings »draufgeschaltet«, so der KJR-Vorsitzende Stephan Noll. Auch auf dem Fest Brüderlichkeit der Völker habe man das KJR-Politprojekt vorgestellt.

»Die Materialien sind noch da«, so Stephan Noll. Ob der KJR vor der Landtagswahl im Oktober noch mal einen neuen Versuch mit dem Polit-Projekt startet, blieb bei der Frühjahrsvollversammlung offen. Nach der Versammlung im Herbst gab sich die damalige Geschäftsführerin Jennifer Hartmann skeptisch: Sie befürchtete, man habe nicht genug Personal. *mir*



ndenkilometern in Mespelbrunns Hauptstraße eingeführt. Stattdessen gibt es ein mobiles Geschwindigkeitsmessgerät.

Foto: Schreiber

mpo 30 in Mespelbrunn

e Grundlage für Geschwindigkeitsbegrenzung in Hauptstraße fehlt – Mobiles Messgerät

..... rechneten die Behörden den Lärm aufgrund der aktuellen Verkehrsdaten und bewerteten den Zustand der Hauptstraße. Zudem wurden die Verkehrszählungen seit 1995 berücksichtigt. Dort ist Fuchs zufolge ein langfristig rückläufiger Trend zu erkennen. Die Belastungen sowohl durch Autos als auch im Schwerlastverkehr sind in Mespelbrunn in den vergangenen Jahren deutlich gesunken.

Die Lärmbelastung wurde mit den Daten von 2015 berechnet und

meinderat in diesem Zusammenhang auch von der Bürgermeister-Dienstbesprechung im Landratsamt am 7. November. Dort sei zusammen mit einem Vertreter des staatlichen Bauamts lange über das Thema gesprochen worden. Unter anderem wurden verschiedene Möglichkeiten erörtert, die bestehenden Tempolimits sinnvoll zu überwachen und so den Verkehr zu beruhigen.

Selbstkontrolle ermöglichen

richtungen zur Geschwindigkeitsüberwachung seien ebenfalls teuer und würden nur wenig Nutzen bringen, war sich das Gremium einig. Um dem Thema dennoch Beachtung zu schenken und den Autofahrern auch eine Selbstkontrolle zu ermöglichen, wurde beschlossen, ein mobiles Geschwindigkeitsmessgerät mit grafischer Anzeige anzuschaffen.

Die bekannten Geräte mit »Smiley-Anzeige« kosteten nur rund 3500 Euro, erzielten jedoch

IN HÖSBACH-BAHNHOF

HÖSBACH. In Hösbach-Bahnhof gibt es dieses Jahr keine Feierstunde zum Volkstrauertag. Darauf weist die Hösbacher Verwaltung hin. Es werde zwar ein Kranz niedergelegt, aber es sei kein Redner vor Ort, teilt das Rathaus auf Nachfrage mit. *kay*

Kreisjugendring bespricht Jahrespläne

ASCHAFFENBURG. Der Kreisjugendring (KJR) trifft sich zu seiner Herbstvollversammlung am Dienstag, 20. November, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Aschaffener Landratsamtes. Laut Ankündigung sollen vor allem das Jahresprogramm für 2019 und damit verbunden der Haushaltsplan vorgestellt werden. *kay*



Folgen Sie dem Main-Echo auf Facebook:

www.main-echo.de/facebook

Höhere Zuschüsse

Am liebsten eine halbe Stelle nur für Jugendarbeit an Schulen

Kreisjugendring: Jahresthema wird Inklusion sein

gsherrum alles mit
gt ist. Wer sich
lbt kümmern kann
kann doch ein
tzen und dieses
:ken.
ann viel netter aus
le Durcheinander
gräbern. Keiner
d auf eine solche

r, Goldbach

ASCHAFFENBURG. Die Jahresplanung für 2019 hat im Mittelpunkt der Herbstvollversammlung des Aschaffener Kreisjugendrings (KJR) am Dienstagabend gestanden. So wird das Jahresthema laut dem Vorsitzenden Stephan Noll Inklusion sein. Dieses wolle man in den Verbänden präsen- tieren und mit Informationsveranstaltungen das Bewusstsein dafür schärfen.

Für dieses Vorhaben sind laut Noll 2000 Euro im Fördertopf vorgesehen. Für das Projekt »Jams – Jugendarbeit macht Schüler stark« ist die Evaluation laut Vorstandsmitglied Martin Klein noch nicht abgeschlossen. Derzeit wird überprüft, ob das Projekt noch zeitgemäß ist. »Jams« umfasst drei unterschiedliche Ansätze: »Gruppenzeit« richtet sich an Schüler. In gruppenstundenähnlichen Angeboten lernen sie in der Schule die Angebote eines Vereins oder der Jugendarbeit kennen.

»Erlebniszeit« sind pädagogische Projekttagge, die Schulen besuchen können, die bei »Jams« mitmachen. Die »Bildungszeit« ist für die Leiter der »Jams«-Gruppenstunden gedacht.

Laut Martin Klein laufen derzeit zwölf aktuelle Jams-Projekte, bei denen unter anderem der Schachclub Königsspringer Alze-

nau, der SG Strietwald Hösbach und die Naturschutzjugend des LBV beteiligt sind.

Bedarf weiterhin da

Die Beurteilung von »Jams« habe bislang ergeben, dass der Bedarf weiterhin da sei, so Martin Klein. Dass das Projekt an Schulen präsent ist, sei wichtig und ein Vorteil, weil man die Schüler gezielt erreiche. An den Schulen sei der Bedarf an Deeskalationstrainings gestiegen, zudem werde die Schulsozialarbeit ausgebaut.

Hier sollte »Jams« sich einbringen und mitwirken. »Aber wir brauchen Personal, um das Projekt in Schulen zu kommunizieren«, so Klein. Ein Bundesfreiwilligendienstleistender könne das nicht stemmen, habe die Erfahrung gezeigt. Am liebsten wäre dem KJR daher eine neue halbe Stelle, die sich nur auf »Jams« konzentriert. Auch könne man sich eine Zusammenarbeit mit der Jugendsozialarbeit an Schulen vorstellen. Die Evaluation des Projekts »Jams« soll 2019 abgeschlossen werden.

Auch der Haushaltsplan wurde am Dienstag beschlossen. Er wird für 2019 in den Einnahmen und Ausgaben auf 111300 Euro festgesetzt. Eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen. *mir*



4000 Euro für Weg der Hoffnung

ASCHAFFENBURG. 4000 Euro haben Schüler der achten Klassen des Friedrich-Dessauer-Gymnasiums aus ihrem Sozialprojekt an die Stiftung Weg der Hoffnung übergeben. Ein Teil der Einnahmen geht laut Pressemitteilung an die Partnerschule in Tansania, der andere Teil an Hilfsprojekte der Stiftung in Kolumbien. Zu den Projekttagen hatte die Fachschaft Religion soziale Aktionen organisiert. So packen Schüler zum Bei-

spiel Einkäufe in Lebensmittelmärkten ein oder putzen an Tankstellen Autoscheiben und bitten um Spenden. Eine dritte Gruppe sammelt, indem sie durch »Wandern für die andern« jeden gelauenen Kilometer von Bekannten sponsern lässt. Mit den Schülerinnen freuen sich (von links) die Religionslehrer Rainer Pürckhauer, Corinna Mierau und Wolfgang Hock, Vorstandsmitglied der Stiftung. *jo/Foto: Weg der Hoffnung*

Anzeige

das

Jhauers Marc Flamml-
chkeit übergeben. Der
r sogenannte Zins- und

traße 34

ADT ASCHAFFENBURG

Aschaffenburg, 3. Bauabschnitt 1. Gewerk: Fenster- und Fassadenelemente incl. Rückbau:

- 1 Stk. Pfosten-Riegel-Fassadenelement (Treppenhaus B=3,60m, H=9,60m)
- 1 Stk. Pfosten-Riegel-Fassadenelement (Eingang B=3,10m, H=4,00m)
- 1 Stk. Alu-Verbundfenster mit Lüftungselement (B=2,00m, =2,80m)
- 330 Stk. Alu-Verbundfenster (ca. B=1,40m bis 1,66m, H= 1,72m bis 2,10m)
- 30 Stk. Fenster in Stahlkonstruktion (B=2,20, H=3,85m mit Öffnungsflügel 1,20m x 3,75m)
- 4 Stk. Pfosten-Riegel- Fassadenelemente (B=3,20m, H=5,30m)
- 1 Stk. Schiebetürelement (B=3,07, H=2,65m)
- 4 Stk. Fassadentüren (B=1,80m, H=2,65m)
- 4 Stk. Verbundfenster feststehend (B=1,80m, H=2,65m)
- 222 Stk. Außenfensterbänke u. Außenwinkel an bestehende Fenster ergänzen

2. Gewerk: Natursteinfassade Bauteil A ca. 1.650 m² Sandsteinfassade (Denkmalschutz) incl. Unterkonstruktion und Dämmung

- Eröffnungstermine:
- 1. Gewerk am 10. Januar 2019 um 10:40 Uhr,
- 2. Gewerk am 10. Januar 2019 um 10:10 Uhr
- II.1.3 Art der Auftrags: Ausführung von Bauleistungen
- Ort der Ausführung: 63739 Aschaffenburg, Dalbergstraße 15, Rathaus Aschaffenburg, den 23.November 2018 Stadt Aschaffenburg

Vollzug der Bayerischen Bauordnung (BayBO);

Öffentliche Zustellung einer Baugenehmigung
Die Stadt Aschaffenburg hat mit Bescheid vom 19.11.2018 den Bauherren Tina und Jonas Reinert, Aschaffenburg, die bauaufsichtliche Genehmigung zur Er-

des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl 2007, Seite 390) wurde das Widerspruchsverfahren u.a. im Bereich des Bauordnungsrechts, Denkmalschutzrechts, Genehmigungen nach Ortsrecht abgeschafft. Es besteht nur noch die Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Klage einzureichen. Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Öffentliche Zustellung

an Herrn **Imranalie Basnoe**
Die Stadt Aschaffenburg hat gegenüber Herrn Imranalie Basnoe, geb. am 20.05.1969 derzeit unbekanntem Aufenthalts, am 14.11.2018 eine Mitteilung erlassen.

Da der Aufenthaltsort des Empfängers unbekannt ist, wird das o.g. Schriftstück durch öffentliche Bekanntmachung nach Art. 15 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Bayerischen Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetzes (VwZVG) i. V. m. Art. 26 Abs. 2, Art. 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) zugestellt. Zwei Wochen nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung gilt die Zustellung als erfolgt. Hiermit werden die Fristen in Lauf gesetzt, deren Versäumung zu Rechtsverlusten führen können.

Das Schriftstück kann bei der Stadt Aschaffenburg, Rathaus, Dalbergstr. 15, 63739 Aschaffenburg, im 2. OG, Zimmer 233, während den allgemeinen Servicezeiten eingesehen werden.

Aschaffenburg, 21.11.2018
Stadt Aschaffenburg
Klaus Herzog
Oberbürgermeister

Öffentliche Zustellung

an Herrn **Nasiv Bushati**
Die Stadt Aschaffenburg hat gegenüber

den Fristen in Lauf gesetzt, deren Versäumung zu Rechtsverlusten führen können.

Das Schriftstück kann bei der Stadt Aschaffenburg, Rathaus, Dalbergstr. 15, 63739 Aschaffenburg, im 2. OG, Zimmer 237, während den allgemeinen Servicezeiten eingesehen werden.

Aschaffenburg, 21.11.2018
Stadt Aschaffenburg
Klaus Herzog
Oberbürgermeister

Öffentliche Zustellung

an Herrn **Cemil Karakaya**
Die Stadt Aschaffenburg hat gegenüber Herrn Cemil Karakaya, letzte bekannte Anschrift Roßmarkt 5a, 63739 Aschaffenburg am 14.11.2018 einen Bescheid erlassen.

Da der Aufenthaltsort des Empfängers unbekannt ist, wird das o.g. Schriftstück durch öffentliche Bekanntmachung nach Art. 15 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Bayerischen Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetzes (VwZVG) i. V. m. Art. 26 Abs. 2, Art. 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) zugestellt. Zwei Wochen nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung gilt die Zustellung als erfolgt. Hiermit werden die Fristen in Lauf gesetzt, deren Versäumung zu Rechtsverlusten führen können.

Das Schriftstück kann bei der Stadt Aschaffenburg, Rathaus, Dalbergstr. 15, 63739 Aschaffenburg, im Zimmer 011 während der allgemeinen Servicezeiten eingesehen werden.

Aschaffenburg, 14.11.2018
Stadt Aschaffenburg
Klaus Herzog
Oberbürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Weihnachtsmarkt - Wochenmarktviele
Vom 28.11. bis 23.12.2018 findet wieder

Albert-Lippert-Preis für Projekt der Wandergjugend Spessartbund

Kreisjugendring: Drei Auszeichnungen vergeben

ASCHAFFENBURG. Bei der Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings (KJR) am Dienstagabend ist dreimal der Albert-Lippert-Preis vergeben worden. In der Kategorie »Innovative Projekte« ging die Auszeichnung an das Projekt »Wert der Dinge«, das die Deutsche Wandergjugend Spessartbund dieses Jahr bei ihrem Kinder- und Familientag angeboten hat.

Im Mittelpunkt stand das Thema Upcycling: Mit Bastelworkshops und Aktionen wie Papier schöpfen wurde den Kindern spielerisch gezeigt, was Umweltschutz bedeutet und wie wertvoll Naturmaterialien sind.

Den Preis für die beste Gruppe bekam das Küchenteam des Kabum Lager 1: Kabum steht für Konfirmierte am bayerischen Untermain und ist ein Freizeitangebot der Evangelischen Jugend Untermain. Das siebenköpfige Küchenteam beocht die Teilnehmer und Mitarbeiter seit 17 Jahren bei den Ausflügen in die Rhön.

Georg Thoma geehrt

Als verdiente Einzelpersönlichkeit wurde am Dienstagabend der Kreisbrandmeister und Kreisjugendfeuerwehrwart Georg Thoma aus Schöllkrippen geehrt. Thoma ist seit 1983 in der freiwilligen Feuerwehr, war bei der Neugründung des Fachreferats Jugend-

arbeit dabei und Mitbegründer der bayerischen Jugendfeuerwehr.

Feuerwehrtag in Aschaffenburg

Seit 2002 ist Thoma Kreisjugendfeuerwehrwart, organisiert das Landkreiszeltlager der Jugendfeuerwehren und hat den Landesjugend-Feuerwehrtag für 2019 nach Aschaffenburg geholt.

Mit dem Albert-Lippert-Preis werden herausragende Leistungen auf dem Gebiet der verbandlichen Jugendarbeit ausgezeichnet. Er geht an Einzelpersonen, Gruppen und Projekte und ist pro Kategorie mit 500 Euro dotiert. *mir*



JKR-Vorsitzender Stephan Noll übergibt den Preis an Patricia Pietz von der Wandergjugend Spessartbund.

Foto: JKR

Organisation

Der Kreisjugendring Aschaffenburg ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings (KdÖR). Strukturell gehört der Kreisjugendring dem Bezirksjugendring Unterfranken an und wird unterstützt durch Mittel des Landkreises Aschaffenburg.

Diese Unterstützung zeigt sich zum einen durch das Überlassen der Räumlichkeiten und der IT, aber vor allem durch die Abordnung unserer Mitarbeiter_innen und der finanziellen Ausstattung mittels Zuschussgelder.

Durch die strukturelle Einbindung verfügt der Kreisjugendring satzungsgemäß über verschiedene Gremien. Im Folgenden sollen die Gremien und Aktivitäten des Jugendrings dargestellt werden.

Gremien

Vollversammlung

Die Frühjahrsvollversammlung 2018 fand in Alzenau im Maximilian-Kolbe-Haus am 07.05.2018 statt. Der Rückblick auf diese VV zeigt, wie viel in einem Jahr KJR passieren kann.

Neben Kai-Ulrich Haupt, der sich als Vertreter für die Geschäftsführung vorstellte, gab es an diesem Abend aber auch Nachwahlen. Diese waren für uns als Vorstand sehr

wichtig. Isabell Ritter wurde zur neuen Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und beerbt damit Jenifer Harde, die nun als Vorsitzende des Bezirksjugendrings in einer neuen Funktion wirkt. Auch hier ist ein riesiges Dankeschön fällig, das von Gedankenstrichen nicht gefasst werden kann was Jenifer alles für uns geleistet hat. Um den Vorstand weiterhin voll zu besetzen wurde Holger Wilhem als Beisitzer gewählt.

Neu beginnen durften an diesem Abend auch die DJO, die neu in den KJR aufgenommen wurde. Ebenso wurde die Jungbauernschaft wieder ein Vertretungsrecht eingeräumt.

In der Herbstvollversammlung im Landratsamt am 20.11.2018 waren wieder ganz andere Themen wichtig. Zunächst hatten wir im Rahmen der Versammlung die wunderbare Aufgabe den Albert-Lippert-Preis zu vergeben. Leider das erste Mal ohne die Anwesenheit des Stiftungsgründers. Dennoch konnten wir hier drei wunderbare Projekte und Menschen im Landkreis unterstützen. Als besondere Einzelpersönlichkeit haben wir mit sehr großer Freude Georg Thoma ausgezeichnet. Seit mittlerweile Jahrzehnten setzt er sich für die Jugend der Feuerwehr ein. Als besondere Gruppe freuten wir uns das Küchenteam von Lager 1 des Kabum Teams auszuzeichnen. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich ein Küchenteam über viele Jahre zusammenfindet und selbstständig organisiert.

Als innovatives Projekt wurde „Vom Wert der Dinge“ der Deutschen Wanderjugend ausgezeichnet. Hier stand das Thema Upcycling im Mittelpunkt und in Workshops und verschiedenen Aktionen wurden hier vor allem Kinder und Jugendliche an dieses Thema herangeführt.

Nach der Preisverleihung mussten auch ernstere Töne angeschlagen werden. Der aktuelle Stand der Jams2 Evaluation wurde vorgestellt, mit der Erkenntnis das Jams2 nicht erfüllbar ist mit dem Stundenkontingent, welches unsere Geschäftsführerstelle im Moment innehat. Des Weiteren haben wir euch an diesem Abend unseren Jahresplan vorgestellt. Mit dem Jahresplan einher geht auch unser Jahresthema: INKLUSION. Hier haben wir euch mögliche Ideen vorgestellt. Diese Ideen gilt es nun umzusetzen, um euch nächstes Jahr von tolle Berichte vorstellen zu können und euch interessante Angebote zu bieten.

Vorstand

Der Vorstand ist für die Umsetzung der Beschlüsse der Vollversammlung, für die inhaltliche und strategische Gestaltung der Arbeitsthemen und für die Vertretung der Mitgliedsverbände zur Politik und Gesellschaft verantwortlich. Der Vorstand des KJR setzt sich aus dem gewählten Vorsitzenden Stephan Noll (Blasmusikverband Vorspessart) und seiner Stellvertreterin Isabell Ritter (Jugendinitiative Alzenau), sowie fünf weiteren Beisitzer_Innen zusammen: Konrad Hohm (BDKJ), Yvonne Bauer (Wanderjugend),

Martin Klein (Evangelische Jugend), Anja Kirchschlager (Blasmusikverband Untermain) und Holger Wilhelm (Bayrische Sportjugend).

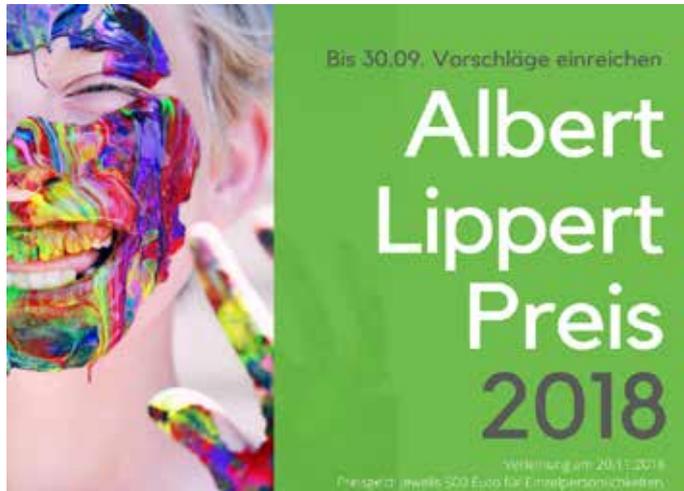
Der Vorstand trifft sich in der Regel einmal im Monat, üblicherweise am letzten Montagabend im Monat. Neben den gewählten Vorstandsmitgliedern nimmt nicht nur die Geschäftsführerin an der Sitzung des Vorstandes teil, sondern in aller Regel alle Mitarbeiter_innen der Geschäftsstelle. Dies erleichtert die Zusammenarbeit und die direkte Absprache von Verantwortlichkeiten und Arbeitsabsprachen.

Im Jahr 2018 hat sich der Vorstand zehn Mal zu einer Vorstandssitzung getroffen. Neben aktuellen organisatorischen Themen geht es üblicherweise um Planungen von Veranstaltungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen des Kreisjugendrings.

Die Arbeit des Vorstandes wird stark von den Mitarbeitern_innen in der Geschäftsstelle unterstützt. Ohne Hauptamt wäre der ehrenamtliche Vorstand nicht arbeitsfähig und könnte die zusätzliche Arbeit im Jugendring neben der normalen Arbeit im Heimatverband nicht schultern. An dieser Stelle herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung.

Albert-Lippert-Stiftung

Am 15.05.2018 hat der Stiftungsrat der Albert-Lippert-Stiftung beschlossen im Jahr 2018 wieder einen Jugendleiterpreis auszuloben. Der Kreisjugendring ist laut



Stiftungssatzung dort involviert und der KJR-Vorsitzende ist seit dem Tod des Stiftungsgründers Albert Lippert der Stiftungsratsvorsitzende. Der Albert-Lippert-Preis dient wird zur Auszeichnung für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Jugendarbeit für Einzelpersonlichkeiten, Gruppen und Projekte und zeichnet die Preisträger jeweils mit je 500€ je Preisträger aus.

Über den Kreisjugendring wurden die Preisträger-vorschläge gesammelt und in der Stiftungsratssitzung am 05.11.2018 wurden folgende Preisträger bestimmt, die während der Herbstvollversammlung 2018 eine Urkunde erhalten haben:



· **Kategorie „Herausragende Gruppe“:**
Küchenteam Lager I, KABUM-Zeltlager EJ



· **Kategorie „Innovatives Projekt“:**
Wert der Dinge, Deutsche Wanderjugend



· **Kategorie „Verdiente Einzelpersonlichkeit“:**
Georg Thoma, Jugendfeuerwehr

Inhaltliche Schwerpunkte

Gegen Rechts

Hier hat sich weit weniger getan als gewollt gewesen wäre. Dennoch steht es hier nicht still. Der DGB brachte einen Antrag zur Fortbildung gegen Stammtischparolen ein, dem nach wie vor nachgegangen wird. Hier wird es hoffentlich im Laufe des Frühjahrs 2019 noch weitere Informationen geben.

Außerdem zeigt der KJR Präsenz an Schulen und steht hier für Veranstaltungen und Gespräche zur Verfügung. Dieses Angebot wurde im vergangenen Jahr auch bereits genutzt.

Außerdem freuen wir uns sehr das Spessart-Gymnasium Alzenau in den Reihen von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ begrüßen zu dürfen. Denn auch dies ist ein Thema und Netzwerk, das sich mit jungen Menschen gegen Rassismus einsetzt.



JAMS²! Eine Chance für unsere Vereine

Im vergangenen Jahr haben wir das JAMS2-Projekt (JAMS2= Jugendarbeit macht Schüler_Innen stark) evaluiert. Die Idee ist hier, dass Schulen von Angeboten der Jugendarbeit profitieren. Inhaltlich geht es darum, den Jugendverbänden und -vereinen eine Möglichkeit anzubieten, ihre Jugendarbeit direkt an der Schule durchführen zu können. Hierbei kann jeder beteiligte Verein Gelder für Gruppenstunden, Sonderaktionen und Abschlussveranstaltungen abrufen. Auch Projektwochen als kompaktes Angebot sind möglich.

Vom Projekt profitieren Beteiligte auf mehreren Ebenen. Auf der personalen Ebene stärkt die nonformale Bildung der Jugendarbeit, die vor allem auf die Persönlichkeit und auf soziale Kompetenzen zielt, junge Menschen. Wo Schule systembedingt meist defizitär denkt, arbeitet Jugendarbeit mit den vorhandenen Stärken und Fertigkeiten, fördert diese und baut sie aus. Diese Herangehensweise wird als motivierend und positiv verstärkend erlebt, was das schulische Erleben sinnvoll ergänzt.

Auf der Ebene der Schulorganisation entlastet JAMS2 Schulen durch ergänzende Angebote am Nachmittag oder Abend. Im Rahmen einer guten Zusammenarbeit eröffnen sich hier erweiterte Möglichkeiten für die Schüler zur Betätigung.

Und letztlich profitieren natürlich auch die Verbände von JAMS2. Bedingt durch den demographischen Wandel,

Änderungen im Freizeitverhalten junger Menschen und erweiterte Angebote zur Gestaltung der außerschulischen Zeit wird es zunehmend schwieriger Nachwuchs für die eigenen Reihen zu finden. Dabei ist die Aktivität der Verbände schließlich nicht nur Selbstzweck, sondern auch Grundlage einer vielseitigen, solidarischen und sozialen Gesellschaft, die auf Ehrenamt basiert. Das Projekt kann hier vermittelnd wirken und Mitarbeit im Verein bekannt und interessant machen.

Die Evaluation ist noch nicht endgültig und abschließend ausgewertet, was Personalwechselln in der Geschäftsstelle und der damit einhergehenden Ressourcenbindung im Vorstand geschuldet ist. Es wurde jedoch klar deutlich, dass die Möglichkeiten von JAMS2 noch lange nicht ausgeschöpft sind! Es gilt, die Bekanntheit zu steigern, Möglichkeiten und Konzepte mit den Verbänden und Schulen zu entwickeln, bzw. zu vertiefen und das Projekt auf weitere Schulen auszudehnen. Gerade mit den Verbänden Lösungen für die Frage, welches Personal JAMS2 für sie durchführen kann, zu finden ist drängend. Die Sinnhaftigkeit und das

Potential stehen uns dabei deutlich vor Augen, auch die entsprechenden Wünsche von Seiten der Schule sind deutlich offenbar geworden.



Allein – hier fortzufahren benötigt eine fachliche Kompetenz, die über die ehrenamtlichen Möglichkeiten des Vorstandes deutlich hinausgeht. Auch eine halbe hauptamtliche Stelle Geschäftsführung kann dies nicht „nebenbei“ leisten.

Die personelle Ausstattung von JAMS2 muss mind. eine halbe Fachstelle umfassen. Daran wird auf Kreisebene zu arbeiten sein und wir sind sicher, hier offene Ohren zu finden. Die Notwendigkeiten liegen letztlich offen.

So bleibt JAMS2 unter seinen Möglichkeiten und wir sind sicher mit dem Abschluss der Evaluation gute Argumente für eine starke Fortführung des Projektes zu finden.

Folgende Angebote werden über JAMS gefördert:

TV Großostheim	Realschule Großostheim
TV Hösbach	Mittelschule Hösbach, Pestalozzi- schule Hösbach, Projektwoche Mittelschule Hösbach, Projektwoche Pestalozzischule Hösbach
Schachclub Königs- springer e. V.	Spessartgymnasium (3 Angebote)
Tennisclub Rot-Gold Alzenau e. V.	Spessartgymnasium

TV Wasserlos	Spessartgymnasium Karl-Amberg Mittelschule Alzenau
Naju im LBV	Mittelschule Hösbach
Kreisjugendfeuerwehr	Edith-Stein Realschule Alzenau Spessartgymnasium Hanns-Seidel-Gymnasium Realschule Bessenbach
SG Strietwald	Realschule Hösbach (1 Angebot)

Sagt Euren Ehrenamtlichen im Verband **DANKE**

Dem Kreisjugend ist es schon immer ein Anliegen, den Ehrenamtlichen in den Verbänden auf die ein oder andere Art und Weise DANKE zu sagen. Die Idee im Vorstand war: Wir schicken die Ehrenamtliche ins Kino!

Und so entstand die Aktion „Kinokarten statt Ehrenamtsfest“, die wir im vergangenen Jahr nun schon zum zweiten Mal durchgeführt haben.

Die Spielregeln sind recht einfach:

- Jeder Verband erhält max. 6 Kinokarten pro Jahr
- Die Empfänger müssen namentlich benannt werden
- 50% davon müssen eine gültige JuLeica besitzen (Ansonsten: verringert sich die Anzahl auf 3 Kinokarten für

den Verband)

- Der Antrag muss bis spätestens 15. Juli des Jahres formlos an den KJR AB gestellt werden
- Nach dem 15. Juli werden Euch die Karten zugesandt
- Wir wünschen uns einen kurzen Bericht mit Bild von Eurem Kinobesuch für unsere Homepage / Facebookseite.

So konnten wir im Jahr 2018 wieder Gutscheine für einen Kinobesuch an 138 Ehrenamtliche aus Euren Verbänden verteilen. Nach so viel positivem Feedback führen wir die Idee auch 2019 fort und halten die Gutscheine schon in der Geschäftsstelle bereit.



Jugendring

Der Kreisjugendring im Bayerischen Jugendring

Die oberste Gliederung der bayerischen Jugendarbeit ist der BJR (Bayerische Jugendring). Zweimal im Jahr tagt auch hier eine Arbeitstagung, um die Vorsitzenden aller Jugendringe in Bayern zu vernetzen, in den gemeinsamen Austausch zu kommen und über aktuelle Themen und Projekte zu diskutieren. Die Geschäftsstelle und der Vorstand werden laufend über Themen, Aktionen und Veranstaltungen informiert und geben diese Informationen über unsere Kanäle an Interessierte weiter. Gerne helfen wir auch weiter um Referenten beim BJR anzufragen und weiteren Informations- und Wissensaustausch zu ermöglichen

Der Kreisjugendring im Bezirksjugendring

Der BezJR (Bezirksjugendring) ist die bezirkliche Struktur der Jugendarbeit in Unterfranken. In seinem Ausschuss, sozusagen seiner Vollversammlung, sind die Jugendverbände von der Bezirksebene, sowie alle unterfränkischen Kreis- und Stadtjugendringe vertreten. Jennifer Harde ist bereits seit mehreren Jahren im Vorstand des BezJR und vertritt die Interessen der Jugendringe auf Bezirksebene. Um im ständigen Austausch zu bleiben, finden zweimal jährlich Arbeitstagungen statt, in denen sich sowohl die Vorsitzenden, als auch die Geschäftsführer untereinander austauschen und zu aktuellen Themen der Jugendarbeit austauschen können. Wir waren auch im Jahr 2018 immer

mit mind. einer Person bei diesen Arbeitstagungen vertreten, weil wir den kollegialen Austausch und die Möglichkeit zur Fortbildung gerne annehmen. Außerdem versuchen wir auch bei den Ausschusstagungen immer vertreten zu sein, um unser Stimmrecht wahrnehmen zu können und aktuelle Probleme und Informationen mitzubekommen.

Der Kreisjugendring im Landkreis

Zweimal im Jahr nehmen wir uns intensiver Zeit um mit den Vertreter_innen des Landkreises in Gespräch zu kommen. Im zweiten Quartal unterhalten wir uns über die Budgetplanungen für den Haushalt im kommenden Jahr und im Herbst führen wir traditionell ein Gespräch mit dem Landrat über die aktuelle Arbeit im Jugendring. Beide Gespräche wurden auch in 2017 geführt, vor allem auch mit den finalen



Schritten zur Erarbeitung des Grundlagenvertrages.

Wir sind jedoch mit vielen Mitarbeiter_innen im Landratsamt in Kontakt. Sei es die Koordinatorin für die Bildungsregion, mit der Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement oder andere Ansprechpartner im Amt für Kinder, Jugend und Familie. Wir vernetzten uns mit diesen Stellen und tauschen uns aus.

Ferner arbeiten wir als ordentliches Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Kreistages zweimal im Jahr auch dort mit und bringen unsere Ansichten bei den diskutierten Themen in diesem Gremium ein. Der Jugendhilfeausschuss ist neben der Verwaltung ein Teil des Jugendamtes.

Damit ist er Bestandteil der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe und ein kommunales Verfassungsorgan. Ihm gehören Mitglieder des Kreistags (8 Vertretende, zusammengesetzt nach Größe der Fraktionen) sowie Frauen und Männer (z. Zt. sechs) die von anerkannten Freien Trägern der Jugendhilfe und des KJR vorgeschlagen werden an. Der KJR benennt vier stimmberechtigte Vertretende der Verbände. Zurzeit sind dies Gerhard Engel, Michael Rückert, Georg Thoma und Martin Klein. Ein Vorstandsmitglied sitzt zudem beratend im Ausschuss (z. Zt. Isabell Ritter). Der Landrat sitzt dem Gremium vor.

Die Verwaltung ist mit den laufenden Geschäften betraut, während der Jugendhilfeausschuss ein Beschlussrecht in den grundsätzlichen Angelegenheiten der Jugendhilfe hat. Die Jugendamtsverwaltung ist durch die Beschlüsse des

Gremiums gebunden. Begründet in der Subsidiarität ist die staatliche Zurückhaltung, die in dieser Aufteilung zum Ausdruck kommt, ein Hinweis auf die großen personellen und materiellen Leistungen der freien Jugendhilfe in unserem Land.

Vereine und Verbände

Im Kreisjugendring Aschaffenburg waren im Jahr 2018 durchschnittlich 25 Jugendverbände und -organisationen vertreten. So mussten wir vorübergehend der Bayerischen Jungbauernschaft ihr Vertretungsrecht entziehen, da uns von ihrer Seite keine aktive Gruppe gemeldet wurde, was aber nachgeholt wurde, sodass sie wieder im Kreisjugendring vertreten sind. Auch die Alevitische Jugend in Bayern konnte ihre Aktivität vor Ort nachweisen und hat mittels Feststellungsbeschluss ein Vertretungsrecht eingeräumt bekommen. Dafür wurde der Sozialistischen Jugend Deutschlands und der Aschaffener Schülervertretung das Vertretungsrecht aberkannt, da zurzeit keine aktuelle Gruppe vor Ort existiert.

Somit können 52 Delegiertenstimmen in der Vollversammlung ausgeübt werden.

Verband	Delegiertenstimmen
Bayerische Sportjugend im BLSV	4
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	4
Evangelische Jugend	4
Gewerkschaftsjugend im DGB	4
Bayerische Trachtenjugend im Bay. Trachtenverband	2
Jugend des Deutschen Alpenvereins	1
Jugendfeuerwehr Bayern im BFV e.V	3
Bayerisches Jugendrotkreuz	3
Bayerisches Schützenjugend	3
Bayerische Jungbauernschaft	1
Deutsche Wanderjugend	2
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken	entfallen
Deutsche Beamtenschaft Jugend Bayern	1
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz	2
THW-Jugend	2

Verband	Delegiertenstimmen
Bayerische Fischerjugend des Landesfischereiverbandes Bayern	2
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg	1
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg	1
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder	1
Bläserjugend des Musikverbands Untermain	2
Fastnachtjugend Franken	1
Alevitische Jugend in Bayern	1
Bläserjugend im Blasmusikverband Vorspessart	2
Kinder- und Jugendtheater Mespelbrunn	1
Aschaffener Schülervertretung	entfallen
Jugendinitiative Alzenau	1
Jugendsprecher_innen	2
djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	1
	52 Delegierte

Netzwerk

Der Kreisjugendring steht in enger Verbindung mit anderen Akteuren, die im Sinne und zum Wohle von Kindern und Jugendlichen in Stadt und Landkreis Aschaffenburg agieren. Dieser Vernetzungen werden zum Teil von Vorstandsmitgliedern als auch von der Geschäftsführung übernommen. Im Folgenden ein Auszug einzelner Kooperationen

Forum Jugendringe am bayerischen Untermain

Seit dem Berichtsjahr gibt es das Forum der Jugendringe am Untermain. Ihm gehören neben dem KJR Aschaffenburg Vertretende des Stadtjugendrings und des KJR Miltenberg an. Diese lockeren, informellen Treffen – etwa vierteljährlich – dienen in erster Linie dem fachlichen Austausch. Wir informieren uns gegenseitig über Aktionen und Planungen und profitieren gemeinsam von guten Lösungen und Ideen der anderen. Konkrete Ergebnisse sind, neben besseren Terminabsprachen zu großen Veranstaltungen, eine Fahrt zum NS-Dokumentationszentrum in Osthofen.

Fest "Brüderschaft der Völker"

Ein alljährlicher Höhepunkt im Jahreskalender des Kreisjugendrings Aschaffenburg ist die Teilnahme am „Fest Brüderschaft der Völker“. Bestens vorbereitet für zwei lustige und informative Tage, trafen wir uns am Samstagmorgen,

um unseren KJR-Stand aufzubauen. Unser Jahresthema „Partizipation“ haben wir so aufgegriffen, dass wir sowohl ein Informations- als auch Mitmachangebot vorbereitet haben. So stellten wir zum einen Infostände zum Thema Partizipation auf (Partizipation steht für Mitbestimmung und Teilhabe im Verein, in der Gemeinde, in der Gesellschaft, etc.) und mit einer kleinen Umformulierung des Mottos in „Party“zipation gestalteten wir darüber hinaus eine Cocktail-Lounge. In der Cocktail-Lounge mixten wir alkoholfreie Cocktails mit der Moktailoase, dem Cocktail-Mobil des KJR Main-Spessart. Das Angebot reichte von alkoholfreiem Caipi über Mojito bis zu eigenen Kreationen. Kinder und Jugendliche konnten an unserem Stand Buttons selbst gestalten und mit Hilfe einer Buttonmaschine direkt im Anschluss mit nach Hause nehmen. Viele neugierige Besucher des Festes kamen an unseren Stand und informierten sich bei einem leckeren Cocktail über Möglichkeiten der Mitbestimmung in der Gesellschaft. Die zwei regenreichen Tage vergingen daher wie im Flug, sodass wir zufrieden mit zahlreichen interessanten Gesprächen sowie guten Begegnungen das Wochenende abschließen konnten.



Zahlen und Fakten

Finanzen

Durch die Bereitstellung der festgesetzten Mittel von 90.050 Euro durch den Landkreis, konnten auch im Jahr 2018 wieder alle bewilligten Zuschussanträge bis zum Jahresende ungekürzt an die Jugendorganisationen ausgezahlt werden. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich beim Landkreis, vertreten durch H. Landrat Dr. Reuter sowie dem Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, H. Fahle und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bedanken.

Gesamt-Ergebnis

Das abgelaufene Jahr konnten wir mit einem positiven Ergebnis von 130,58 Euro abschließen, welches nach Zustimmung durch die Vollversammlung, den Betriebsmittelrücklagen zugeführt werden kann.

Aufgrund restriktiver Anforderungen der Zuschussrichtlinien des BJR (keine Bezuschussung für BfD'ler mehr) gingen die BJR-Zuschüsse für das Jams² - Projekt etwas zurück. Dennoch konnten wir das Jams² - Projekt finanziell wieder erfolgreich abschließen.

Für den Bereich Verleih / Service konnten wir in 2018 eine Rücklage für Neuanschaffungen über 5.000 Euro anlegen, sodass wir in 2019/2020 unseren Verleih-Service aktualisieren oder auch ausbauen können.

Anzahl Zuschuss-Anträge

Im Jahr 2018 mussten 3 Anträge mehr als in 2017 bearbeitet werden. In absoluten Zahlen ausgedrückt waren dies 230 zu 227 Anträgen, was einer Zunahme von 1,32% entspricht. Die Zunahme der bearbeiteten Zuschussanträge liegt an Zuschusstitel I.1a „Mitarbeiter-Bildung Einzelteilnehmer“ mit 99 Anträgen (+ 22 Anträge). Die Anzahl der Anträge für die restlichen Zuschusstitel, außer VII.b „Grundförderung für Verbände“, sind entweder gleich geblieben oder gering gefallen.

Erreichte Kinder und Jugendliche

Mit den Maßnahmen hinter diesen Zuschuss-Anträgen wurden heuer 4.559 Teilnehmer (2017: 5.185; 2016: 5.470; 2015: 6.428) von 694 Leiterinnen und Leitern (2017: 838; 2016: 855; 2015: 1037) betreut. War ein Betreuer 2015 im Durchschnitt für ca. 6,2 Jugendliche zuständig, so mussten 2016 ca. 6,4, 2017 ca. 6,2 und im letzten Jahr ca. 6,6 Jugendliche betreut werden. Im Durchschnitt der letzten Jahre war demnach 1 Betreuer im Schnitt für gut 6 Jugendliche zuständig.

Veranstaltungskosten

Die Kosten der Veranstaltungen schlugen bei den Jugendorganisationen in 2018 mit ca. 448.000 Euro (2017: 480.000; 2016: 516.000; 2015: 521.000) zu Buche.

Ausgezahlte Zuschüsse

Unsere Verbände haben für 2.729 Kinder und Jugendliche (2017: 2.872; 2016: 3.354; 2015: 3.656), die zusammen 9.875 bezuschusste Tage (2017: 9.875; 2016: 11.707; 2015: 11.159) erbrachten, Zuschüsse mit einer Förderungssumme von über 70.000 Euro erhalten.

Die Jahresrechnung 2018 weist eine Zunahme der Zuschüsse an die Verbände im Vergleich mit 2017 aus (+ 2,06% was einem Wert von 1.415,32 € entspricht).



Jugend-Bildungsmaßnahmen

Die Auszahlungen im Bereich Jugendbildungsmaßnahmen haben den Abwärtstrend aus dem letzten Jahr weitergeführt und sind erneut um ca. 33% gefallen (2018 ca. 6.800 Euro; 2017 ca. 10.300 Euro; 2016 ca. 15.400 Euro; 2015 ca. 17.500 Euro).

Mitarbeiter-Bildungsmaßnahmen

Die Zuschüsse für Mitarbeiterbildungsmaßnahmen sind in 2018 auf ca. 6.700 Euro (ca. + 40%) gestiegen (2017: ca. 4.800 Euro).

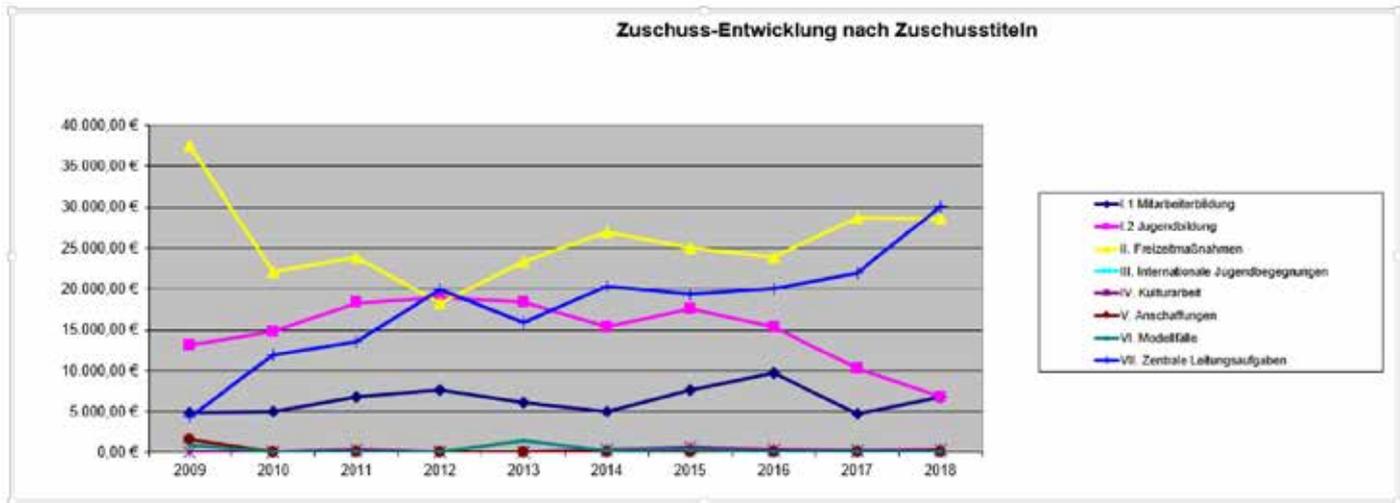
Die Steigerung der Mitarbeiter-Bildungsmaßnahmen konnte den Rückgang der Jugendbildungsmaßnahmen nicht kompensieren, sodass die Summe aus Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen ca. 13.600 Euro betragen, was einem Rückgang im Vergleich zu 2017 um ca. 10% entspricht.

Freizeiten

Die Zuschuss-Summe bei den Freizeiten belief sich auf dem Niveau von 2017 - ca. 28.700 Euro.

Verbandsförderung

Die Verbandsförderung konnte auch in 2018 noch einmal überplanmäßig, dieses Mal mit 27.000 Euro (2017: 20.000; 2016: 18.000; 2015: 18.000) ausgeschüttet werden.



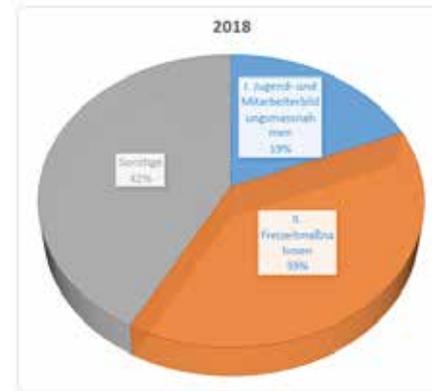
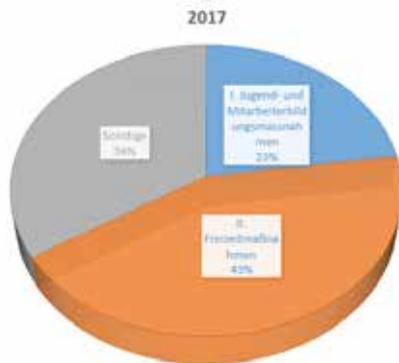
Verteilung der Zuschüsse

Die Anteile der 3 Hauptgruppen der Zuschusstitel haben sich in 2018 etwas verschoben. Auf Titel „I – Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen“ entfielen in 2018 ca. 19% (2017: 23%). Auf Titel „II Freizeitmaßnahmen“ entfielen ca. 39% (2017: 43%). Auf die restlichen Titel entfielen 42% (2017: 34%). VII – „Verbandsförderung“.

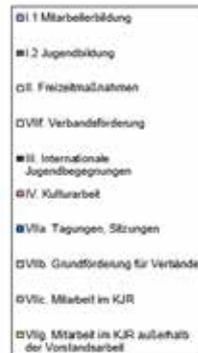
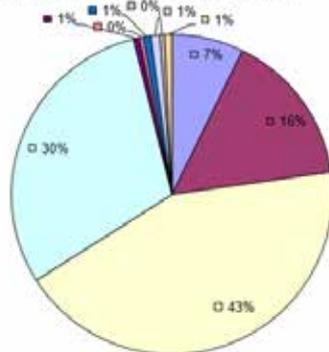
Den Platz 1 innerhalb der wertmäßigen „Rangliste“ der Zuschüsse haben sich 2018 wieder die Freizeitmaßnahmen (ca. 39%) gesichert. Mit ca. 37% rückte die Verbandsförderung noch enger auf den 2. Platz. Die Jugend- und Mit-

arbeiterbildungsmaßnahmen (jeweils ca. 9%) teilen sich den 3. Platz.

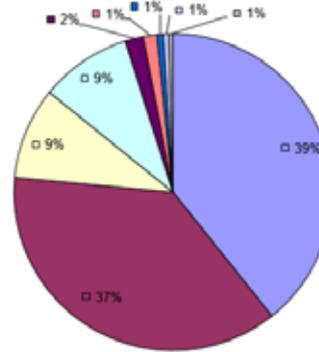
Die restlichen ca. 6 % verteilen sich auf die Zuschusstitel „VIIb – Grundförderung für Verbände“ (ca. 2%) und zu jeweils ca. 1% auf „VIIg - Mitarbeit im KJR außerhalb der Vorstandsarbeit“, VIIa – Tagungen, Sitzungen“, „IV – Kulturarbeit sowie „VIIc – Mitarbeit im KJR“



Anträge 2017 nach Zuschusstiteln



Anträge 2018 nach Zuschusstiteln



Kassenprüfbericht

Die Kassenprüfer Hermann Vöhringer und Georg Thoma haben am 08.03.2019 die Prüfung der Kasse, der Bankkonten und der Buchungsbelege des Jahres 2018 in der Geschäftsstelle des KJR Aschaffenburg, Merlostr. 1-3 durchgeführt.

Die verbuchten Beträge stimmen mit den nummerierten Belegen überein. Die Auszahlungsanordnungen sind ordnungsgemäß durch den Haushaltsverantwortlichen unterschrieben.

Die Buchführung des KJR wurde in 2018 vollständig mittels des DV Programm CIP KOM erstellt. Das Programm dient der Haushaltsplanung und der Erfassung der Buchungsvorgänge. Das Programm wurde vom Bayerischen Jugendring für die Verwendung in den Jugendringen freigegeben. Mittels eines mit dem BJR abgeschlossenen Wartungsvertrags (€ 215,10/Jahr) und der IT-Abteilung des Landratsamtes wird die Betriebssicherheit sichergestellt. Die Haushaltsansätze wurden ordnungsgemäß und vollständig als Vortrag eingegeben.

Die Buchungsprotokolle, das Zeitbuch und Sachkon-

tenausdrucke sind fortlaufend nummeriert und lückenlos abgeheftet. Die Kontoauszüge sind vollständig abgeheftet. Die Bewegungen auf den Bankkonten sind lückenlos anhand der Belege nachvollziehbar. Die Belege, Zahlungsanweisungen, Bewilligungsbescheide und Zuschussanträge wurden stichpunktartige überprüft. Die geprüften Buchhaltungsunterlagen lassen hinsichtlich Bearbeitung, Verbuchung und Ablage keine Unregelmäßigkeiten erkennen.

Alle Zahlungsvorgänge wurden mittels Überweisung getätigt. Der Eröffnungssaldo zum 01.01.2018 betrug 6.041,11 €. Der Saldo zum Ende des HJ 2018 zeigt auf dem Girokonto (817890) ein Guthaben von 1.378,75€. Das Tagesgeldkonto (8357303) weist zum 01.01.18 einen Bestand von € 8.815,83 aus. Der Endbestand zum 31.12.2018 beträgt € 13.315,83. Der Gesamtbestand von Giro- und Tagesgeldkonto beträgt zum 31.12.18 somit 14.694,58 €. Es besteht ein Sparbuch für Rücklagen. Der Anfangsbestand zum 01.01.2018 beträgt 9.797,03 €. Der Endbestand



(Sparbuch Nr. 3405417076) zum 31.12.2018 beträgt 14.943,45 €.

Die Salden der Bankkonten stimmen mit der Jahresrechnung überein. Die Haushaltsausgabenreste über € 15.564,00,- setzen sich zusammen aus € 4.500,- € für Einzelplan1, € 1.800,- für eigene Maßnahmen (EP 2); € 6.500,- für Jams² und € 2.764,- für Zuschüsse. Der Haushaltsüberschuss beläuft sich zum 31.12.2018 auf € 130,58 der den vorhandenen Rücklagen zugeführt wird. Der Endbestand auf dem Giro- und Tagesgeldkonto ist identisch mit dem Ist-Überschuss des kassenmäßigen Abschlusses zur HH-Rechnung 2018 über 15.694,58 € abzüglich 1.000 € für Ausgaben, die im Haushaltsjahr 2019 verbucht wurden (Kinokarten). Die Solleinnahmen betragen € 104.616,61 die Sollausgaben 92.211,38 € im Haushaltsjahr 2018. Die Buchhaltungsunterlagen sind ordnungsgemäß durch die Verwaltungskraft und den Vorstand erstellt.

Die Kassenprüfer schlagen der Vollversammlung die Entlastung des Vorstandes vor.
Aschaffenburg, 08.03.2019

Kassenprüfer: Hermann Vöhringer
Kassenprüfer: Georg Thoma



Juleica

Die Jugendleiter-Card, kurz Juleica, gibt es schon seit 1999 und der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis zahlreichen Jugendleiter, aber auch als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement. Die Juleica bürgt nämlich für Qualität: Jeder Juleica-Inhaber, der mindestens 16 Jahre alt ist, hat eine mehr als 30stündige Ausbildung nach festgeschriebenen Standards des bayerischen Jugendrings zum Jugendleiter absolviert.

Zu den vorgeschriebenen Inhalten der Juleica-Ausbildung gehören:

- Aufgaben und Funktionen des Jugendleiters/der Jugendleiterin und Befähigung zur Leitung von Gruppen,
- Ziele, Methoden und Aufgaben der Jugendarbeit,
- Rechts- und Organisationsfragen der Jugendarbeit,
- psychologische und pädagogische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Gefährdungstatbestände des Jugendalters und Fragen des Kinder- und Jugendschutzes.
- Zusätzlich wird bei der Beantragung der Juleica der Nachweis über die Teilnahme an einer Erste-Hilfe-Ausbildung verlangt.

Um eine Juleica nach einer Ausbildung zu erhalten, muss der Jugendleiter die Juleica online beantragen. Der Antrag wird anschließend vom zuständigen Träger (Jugendverband, Jugendring oder Jugendinitiative) geprüft und bestätigt. Die Juleica ist anschließend maximal drei Jahre gültig und kann erneut beantragt werden, wenn der Jugendleiter die Teilnahme an einer Fortbildung nachweisen kann.

juleica
jugendleiter | in card

Mittels einer Juleica können die Jugendleiter zeigen, dass sie über eine Ausbildung verfügen und können sich damit bei Behörden und Institutionen ausweisen. Im Gegenzug erhalten die Juleica-Inhaber Vergünstigungen bei Kooperationspartnern und ein gewisses Maß an Anerkennung und Wertschätzung für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Der Kreisjugendring Aschaffenburg setzt sich schon seit Jahren für die Ausbildung und den Erwerb der Juleica ein. In Kooperation mit dem Stadtjugendring Aschaffenburg können im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fachdialog Jugend“ sowohl Fortbildungen als auch Auffrischkurse zum Erwerb der Juleica besucht werden. Ferner bieten

die überregionalen Jugendverbände im Kreisjugendring oft ganze Schulungen zum kompakten Erwerb der Juleica in den Ferien an. Aktuelle Veranstaltungen zum Thema Juleica-Ausbildung und -Auffrischung können einem separaten Infolyer entnommen werden.

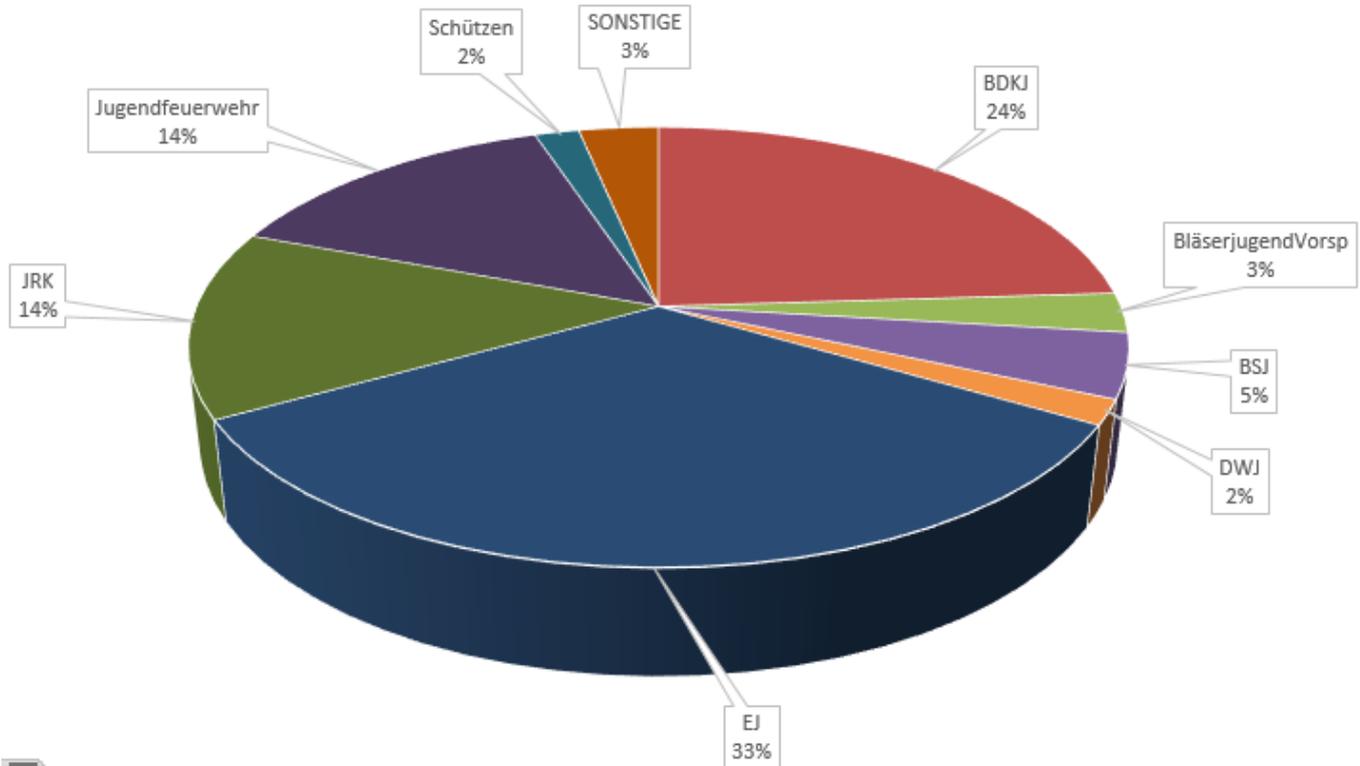
Ferner wollen wir darauf hinweisen, dass Inhaber eine Juleica per Antragsformular eine Ehrenamtskarte beim Landratsamt Aschaffenburg beantragen können. Durch die Ehrenamtskarte kommen Inhaber der Juleica in den Genuss weiterer Vergünstigungen im Landkreis bzw. in ganz Bayern.

Anzahl gültiger Juleicas

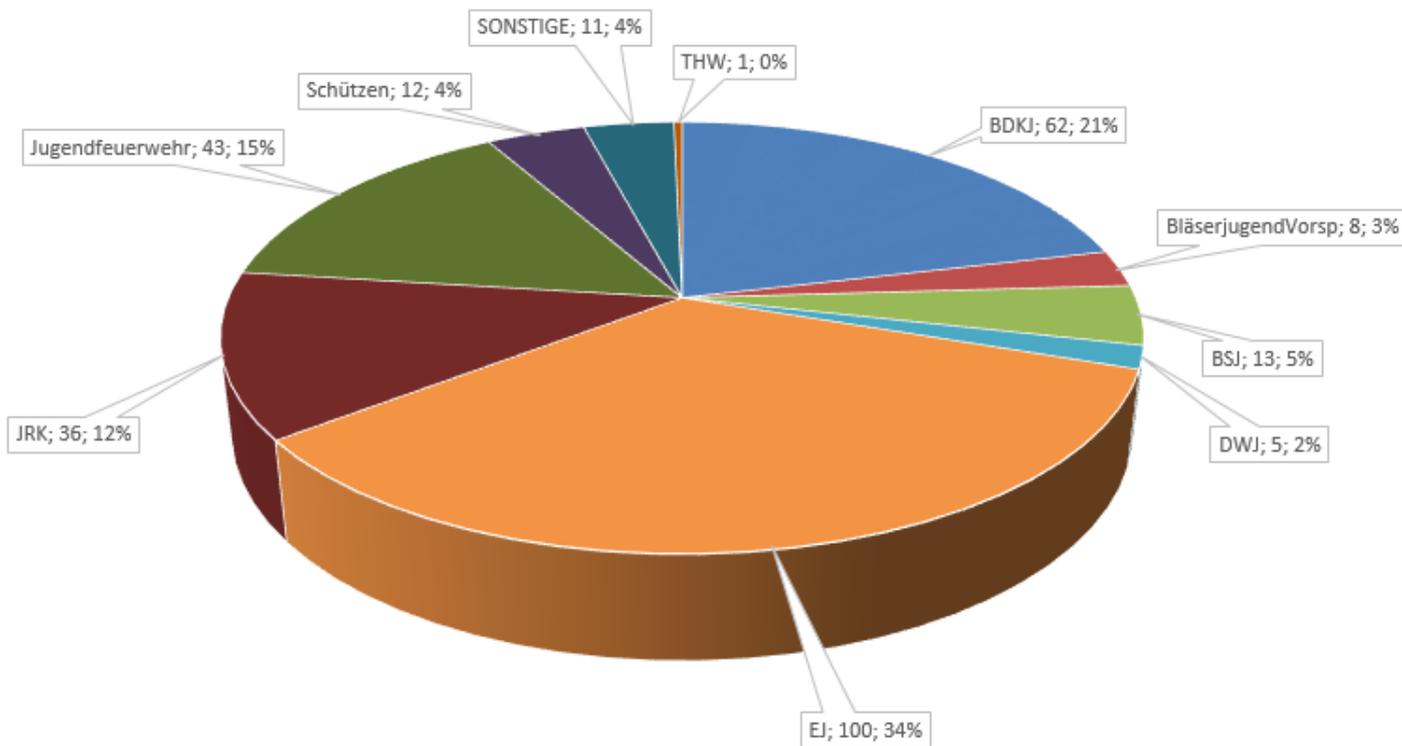


Weiterhin werden wir vom Kreisjugendring daran arbeiten, dass die Juleica-Ausbildung in allen Jugendverbänden ein Thema bleibt und sich die Zahl der Juleica-Inhaber weiter erhöht. Erfreulicherweise ist im letzten Jahr die Anzahl der Juleica Inhaber_innen von 275 auf 291 Personen gestiegen.

Anzahl JuleiCas pro Verband 2017



Anzahl JulaiCas pro Verband 2018



Ausblick

Jugendarbeit ist bunt und aktiv, wir leben Partizipation und Engagement. Damit sich alle Menschen mit ihren verschiedenen Fähigkeiten und Einschränkungen aktiv am Vereins- und Verbandsleben einbringen können, wollen wir im Jahr 2019 bewusst auf das Thema Inklusion eingehen. Durch gelingende Inklusion können sich noch mehr Menschen einbringen und unsere Gesellschaft voranbringen.

Doch unsere Gesellschaft kann nur mit ehren- und hauptamtlichem Engagement wachsen, wenn wir es immer wieder schaffen neue Ideen umsetzen und mehr Menschen für unsere Arbeit zu gewinnen. Daher lasst uns alle Botschafter für erfolgreiche Jugendarbeit sein und lasst uns gegenseitig bei Aktionen und Veranstaltungen unterstützen. Als Netzwerk sind wir stark und können die vorausliegenden Herausforderungen gemeinsam anpacken.

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches und aktives Jahr mit zahlreichen Begegnungen mit Euch.



Hüpfburg

Der Kreisjugendring Aschaffenburg verfügt über eine Hüpfburg, die ausgeliehen werden kann. Der Verleih, auch von allen anderen Materialien, ist vorwiegend für Vereine und Verbände gedacht, die Kinder- und Jugendarbeit unterstützen. Darüber hinaus können aber auch andere Institutionen (auch gewerblicher Natur) eine Anfrage stellen. Wir verweisen darauf, dass die Hüpfburg nur von Kindern bis zu einer Körpergröße von max. 1,35 m genutzt werden kann.

Pro Einsatztag sind

- 55 EUR (Vereine und Verbände im KJR)
- 70 EUR (gemeinnützige Organisationen und öffentliche Träger-Gemeinden, Schulen, Kindergärten)
- 110 EUR (externe Anmieter)

zu entrichten.

(Riesen-) Seifenblasen

Für Sommerfeste oder andere Veranstaltungen, sind die Seifenblasen eine schöne Ergänzung. Wir verleihen dazu das Material und außerdem destilliertes Wasser. Alle weiteren Informationen sind auf unserer Homepage zu finden.

Beamer

Für 25 EUR pro Einsatztag kann ein hochwertiger Beamer beim KJR ausgeliehen werden. Die Verleihmodalitäten werden auf Anfrage besprochen.

- 1 Moderationskoffer,
- 2 Pinnwände,
- 1 Flipchart

Für Seminare oder sonstige weitere Veranstaltungen kann man bei uns im Kreisjugendring für 30 EUR pro Entleihtag auch Moderationsmaterialien ausleihen.

Buttonmaschine

Neu im Verleih ist die Buttonmaschine, die der Kreisjugendring für verschiedene Aktionen und Veranstaltungen angeschafft hat.

Mit der Buttonmaschine könnt ihr eigene Anstecker gestalten. Lasst eure Fantasie spielen mit selbst erdachten oder ausgemalten Motiven, Bildchen, Stickern, Zeitungsausschnitten, Fotos und Buchstaben.

Pro Einsatztag sind 10€ als Mietpreis zu entrichten. Zusätzlich werden noch Rohlinge benötigt, die abgepackt in 50er Beutel bei uns zusätzlich zu erwerben sind.

Alle weiteren Informationen sind auf unserer Homepage (www.kjr-aschaffenburg.de) zu finden oder zu erfragen unter: verleih@kjr-aschaffenburg.de

Wir freuen uns auf eure Anfragen,

Euer Team vom KJR Aschaffenburg

Service

Geschäftsstelle Kreisjugendring Aschaffenburg

Merlostraße 1 – 3
63741 Aschaffenburg

Tel: 06021/23693
Fax: 06021/12053

info@kjr-aschaffenburg.de
www.kjr-aschaffenburg.de

Claudia Trabert
Geschäftsführerin
Claudia.trabert@kjr-aschaffenburg.de

Beate Bachmann
Buchhaltung / Zuschüsse / Verleih
beate.bachmann@kjr-aschaffenburg.de

Tanja Heimbach
Verwaltung / JuLeiCa
tanja.heimbach@kjr-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten:

Die Geschäftsstelle ist i.d.R. täglich vormittags besetzt. Genaue Öffnungs- und Besuchszeiten gerne per Mail oder telefonisch abstimmen.

Impressum

Jahresbericht des Kreisjugendrings Aschaffenburg 2017/8

Herausgeber

Kreisjugendring Aschaffenburg K. d. ö. R.
Merlostr. 1 – 3
63741 Aschaffenburg

Tel: 06021/23693
Fax: 06021/12053
Mail: info@kjr-aschaffenburg.de
Web: www.kjr-aschaffenburg.de

Verantwortlich (V.i.S.d.P):

Stephan Noll, Vorsitzender des KJR Aschaffenburg

Layout und Gestaltung:

Grafik Noll, info@grafik-noll.de, www.grafik-noll.de

Druck

wir-machen-druck.de

Auflage

250 Exemplare

Bezugshinweis

Kostenloser Bezug über die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings.

Auf www.kjr-aschaffenburg.de steht der Bericht im PDF-Format zum Download zur Verfügung.



Fotonachweise

Cover	young people karosieben www.pixabay.de (CC-Lizenz)
Seite 2	Kinder mit Sonnenbrillen Pexels www.pixabay.de (CC-Lizenz)
Seite 32	Mädchen dimitrisvetsikas1969 www.pixabay.de (CC-Lizenz)
Seite 37	Skateboarder Free-Photos www.pixabay.de (CC-Lizenz)

Alle weiteren Fotos: Mitarbeiter_innen des KJR, bzw.
Mitarbeiter_innen aus dem Netzwerk.

Anhang

Geschäftsverteilungsplan

Vorstand, Funktionsträger und Mitarbeitende

Funktion	Name	Schwerpunkte
Vorsitzender	Stephan Noll	Außenvertretung BezJR & BJR, Personal in der Geschäftsstelle, JAMS, Juleica, Öffentlichkeitsarbeit (Facebook, Homepage), Vertretungsrechte
Stellv. Vorsitzende	Jennifer Harde (bis FVV 2018)	Außenvertretung BezJR & BJR, JuLeica, Fachdialog Jugend
	Isabell Ritter (FVV 2018)	Außenvertretung BezJR & BJR, Gegen Rechts
HH-Verantwortlicher Beisitzer	Konrad Hohm	Finanzen
	Martin Klein	JAMS, Forum Jugendring am Bayerischen Untermain
Beisitzerin	Isabell Ritter (bis FVV 2019)	Gegen Rechts
Beisitzerin	Anja Kirchschlager	Fest Brüderschaft der Völker
Beisitzerin	Yvonne Bauer	Inklusion, Sparkassen-Familientag
Beisitzer	Holger Wilhelm (ab FVV 2018)	JuLeica

Gewählte Kassenprüfer

- Hermann Vöhringer (DGB-Jugend)
- Georg Thoma (Kreisjugendfeuerwehr)

Einzelpersonlichkeiten

- Markus Grimm (CSU, Kreisrat)
- Bettina Göller (SPD, Kreisrätin)
- Claudia Neumann (Bündnis 90 - die Grünen, Kreisrätin)
- Gerhard Engel (ehem. BJR Präsident)

Hauptberufliche Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

- Jenniffer Hartmann (Geschäftsführerin bis März 2018), Kai-Ulrich Haupt (bis Februar 2019), Claudia Trabert (ab März 2019)
- Beate Bachmann (Verwaltung)
- Tanja Heimbach (Verwaltung)

Aufgepasst!

**Cooler Events und tolle
Vorteile in Aussicht!**



Schau gleich mal rein.
www.spk-aschaffenburg.de/events



Werde Fan und verpasse kein Event.
www.facebook.com/spkaschaffenburg



Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau



Geschäftsstelle
Kreisjugendring Aschaffenburg

Merlostraße 1 – 3
63741 Aschaffenburg

Tel: 06021/23693
Fax: 06021/12053

info@kjr-aschaffenburg.de
www.kjr-aschaffenburg.de



JAHRESBericht 2018